

## Werk

**Titel:** Astronomische Mitteilungen

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1907

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0022](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022) | LOG\_0394

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

rayonnement secondaire de radioactivité induite. — H. Jumelle et H. Perrier de la Bathie: Le *Cyperus tuberosus* dans les terrains aurifères de Madagascar. — Alexandre de Poehl: L'oxydation intra-organique et la charge électrique des leucocytes comme agents importants de l'immunisation. — L. C. Tassart: Sur la relation qui existe entre la distribution des régions pétrolifères et la répartition des zones séismiques. — J. Quesneville adresse une Note „Sur la répulsion de la queue des comètes“. — Delauney adresse une Note „Sur la constitution de la matière“.

### Vermischtes.

Über die Farbenwahrnehmung beim Hunde haben A. Samojloff und Antonina Pheophilaktowa neue Versuche ausgeführt. Sie wollten die Frage beantworten, ob der Hund gleich helle, aber verschiedenfarbige Gegenstände unterscheidet. Der Versuchsplan bestand darin, daß sie den Hund auf eine bestimmte Farbe dressierten und ihn dann vor die Aufgabe stellten, diese Farbe von einer ganzen Serie grauer Töne (von Weiß bis Schwarz) zu unterscheiden; sie gingen dabei von der Annahme aus, daß in der sich sehr allmählich ändernden Serie grauer Töne gewiß auch einer sich vorfand, der die gleiche Helligkeit hatte wie die Farbe, auf die der Hund dressiert war. Die zahlreichen Versuche mit Grün (Papier *i* der Zimmermannschen Serie) führten zu dem Ergebnis, daß der Hund diese Farbe von der ganzen Serie grauer Töne unterschied. Je dunkler aber die grauen Papiere wurden, desto häufiger verwechselte sie der Hund mit den grünen, und nur nach großer Mühe lehrten die Beobachter ihn, auch unter diesen Umständen die Farbe zu unterscheiden. Die Frage, die sie (mit Bezug auf Grün) durch die Versuche bejaht wissen wollen, lautet demnach, „ob der Hund durch vieles Üben dazu gebracht werden kann, Farben zu unterscheiden“. Aus einer weiteren Versuchsreihe, in der die Form des grünen Papiers geändert wurde, ist zu ersehen, daß der Hund das Unterscheidungsvermögen für Grün nur unter ihm gut bekannten Bedingungen benutzte, anderenfalls aber sich nicht durch die Farbe, sondern durch die Form leiten ließ. — Herr W. A. Nagel erinnert im Anschluß an diese Versuche an analoge Untersuchungen, die er im Verein mit F. Himstedt 1902 in einer wenig bekannt gewordenen Festschrift veröffentlicht hat. Danach ist es Himstedt gelungen, einen Pudel zum Apportieren von Kugeln bestimmter Farbe („Such' Rot“) zu dressieren. (Zentralblatt f. Physiologie 1907, Bd. 21, S. 133—139; S. 205—206.) F. M.

Das Anlegen von Pilzgärten durch Ameisen und Termiten ist nach den ersten Beobachtungen Möllers an den Blattschneiderameisen (*Atta*) Brasiliens mehrfach nachgewiesen worden. Einen neuen Fall geben die Herren H. Jumelle und H. Perrier de la Bathie für Madagaskar an. Die dort im Nordwesten der Insel vorkommenden Termiten scheinen zu zwei Arten zu gehören; die eine baut ihre kegelförmigen Nester auf offenem Gelände, die andere in den Wäldern. Beide legen Pilzgärten an; aber diese findet man nur in den Nestern der waldbewohnenden Art das ganze Jahr hindurch, während die andere sich bloß in der Regenzeit für die bevorstehende Trockenperiode zu verproviantieren scheint. Die Pilzgärten sind große, mehr oder weniger abgerundete Massen, die denen von *Atta* im allgemeinen gleichen. Sie sind aus kleinen Kügelchen von durchschnittlich 0,5 mm Durchmesser zusammengesetzt, die aus fein zerteilten Pflanzenresten und etwas als Zement dienender Erde bestehen. Das Ganze bildet einen von zahlreichen unregelmäßigen und gewundenen Gängen durchsetzten Kuchen. Auf der äußeren Oberfläche und auf den inneren Oberflächen der Gänge entwickelt sich ein weißes Pilzmycel; es bildet kleine rundliche, verfilzte Häufchen, um welche herum die Larven sehr ge-

schäftig scheinen. Nach einer in Frankreich gemachten Untersuchung, die die Anwesenheit einer Konidienbildung ergab, aber noch vervollständig werden muß, stellen die Verf. den Pilz zur Gattung *Oedocephalum* (Fam. Mucedinaceae). In einer zweiten Mitteilung beschreiben die Verf. drei andere Pilze, die an den Termitenestern beobachtet wurden, einen Gastromyceten (*Podaxon termitophilum* nov. spec.), einen Agaricinen (*Psalliota* sp.) und einen Pyrenomyceten (*Xylaria* sp.) und werfen die Frage auf, ob der letztgenannte Pilz von den Termiten kultiviert werde. (Compt. rend. 1907, t. 144, p. 1449—1451; t. 145, p. 274—276.) F. M.

### Personalien.

Ernannt: Dr. Ludwig Brunner, Privatdozent der Chemie an der Universität Krakau, zum außerordentlichen Professor; — die Professoren der Chemie an der Technischen Hochschule in Hannover Dr. Ost und Dr. Seubert zu Geh. Regierungsräten; — Dr. Erich Marx, Privatdozent der Physik an der Universität Leipzig, zum außerordentlichen Professor; — die ständigen Mitarbeiter Dr. Liebenthal und Dr. Diesselhorst zu Professoren und Mitgliedern der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Charlottenburg; — die Assistenten der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt Dr. Henning und Dr. Günther Schulze zu ständigen Mitarbeitern.

Gestorben: Dr. William Marshall, außerordentlicher Professor der Zoologie an der Universität Leipzig, 62 Jahre alt.

### Astronomische Mitteilungen.

Das Spektrum des Kometen Daniel ist im August auf verschiedenen Sternwarten photographiert worden. Besonders beachtenswert erscheinen die Aufnahmen des Herrn Rosenberg in Göttingen, der außer einigen schwachen Bändern die sehr hellen zwei Hauptlinien der dritten Cyanbande ( $\lambda 3887$  und  $\lambda 3872$ ) und die vierte Kohlenstoffbande ( $\lambda 473$ ) konstatiert hat. Das Schweifspektrum war bis zu 20' Abstand vom Kern zu verfolgen; es zeigten sich hier die schwächeren Bänder des Kernspektrums (ebenfalls C- und Cy-Bänder) ebenso kräftig wie die zwei oben genannten Bänder. (Astron. Nachrichten 175, 401.)

Scheinbarer Lauf der Hauptplaneten ( $E$  = Entfernung von der Erde in Millionen Kilometer):

Tag	Venus			Mars		
	AR	Dekl.	$E$	AR	Dekl.	$E$
13. Okt. 13h	39,6 <sup>m</sup>	— 9° 23'	254,3	20h 11,1 <sup>m</sup>	— 23° 2'	117,9
21. „ 14	17,5	— 13 5	252,3	20 30,8	— 21 38	125,5
29. „ 14	56,4	— 16 27	249,8	20 51,0	— 20 5	133,5
6. Nov. 15	36,7	— 19 21	247,1	21 11,5	— 18 22	141,7
14. „ 16	18,2	— 21 47	243,9	21 32,2	— 16 30	150,2
22. „ 17	0,9	— 23 24	240,4	21 52,9	— 14 30	158,8
30. „ 17	44,4	— 24 21	236,5	22 13,6	— 12 23	167,7
8. Dez. 18	28,3	— 24 31	232,3	22 34,2	— 10 10	176,8
16. „ 19	12,0	— 23 52	227,8	22 54,8	— 7 53	186,1
24. „ 19	55,0	— 22 27	223,0	23 15,3	— 5 33	195,5
Jupiter						
Tag	AR	Dekl.	$E$	AR	Dekl.	$E$
13. Okt. 8h	50,5 <sup>m</sup>	+ 18° 9'	829	23h 35,1 <sup>m</sup>	— 5° 20'	1297
25. „ 8	56,5	+ 17 47	802	23 32,5	— 5 35	1313
6. Nov. 9	1,1	+ 17 30	774	23 30,6	— 5 45	1335
18. „ 9	3,9	+ 17 21	747	23 29,6	— 5 50	1360
30. „ 9	5,0	+ 17 19	720	23 29,5	— 5 48	1388
12. Dez. 9	4,2	+ 17 25	696	33 30,3	— 5 40	1417
24. „ 9	1,5	+ 17 39	675	23 32,0	— 5 26	1447
Uranus						
Tag	AR	Dekl.	$E$	AR	Dekl.	$E$
13. Okt. 18h	39,2 <sup>m</sup>	— 23° 30'	2940	7h 4,2 <sup>m</sup>	+ 21° 48'	4467
6. Nov. 18	42,4	— 23 27	2997	7 3,8	+ 21 48	4408
30. „ 18	47,2	— 23 22	3040	7 2,2	+ 21 50	4361
24. Dez. 18	53,0	— 23 15	3064	6 59,6	+ 21 54	4336
Neptun						
Tag	AR	Dekl.	$E$	AR	Dekl.	$E$
13. Okt. 18h	39,2 <sup>m</sup>	— 23° 30'	2940	7h 4,2 <sup>m</sup>	+ 21° 48'	4467
6. Nov. 18	42,4	— 23 27	2997	7 3,8	+ 21 48	4408
30. „ 18	47,2	— 23 22	3040	7 2,2	+ 21 50	4361
24. Dez. 18	53,0	— 23 15	3064	6 59,6	+ 21 54	4336

Verfinsterungen von Jupitermonden ( $E$  = Eintritt,  $A$  = Austritt am Rande des Jupiterschattens):

10. Okt. 12h 54 m	III. A.	19. Okt. 12h 39 m	IV. E.
17. „ 13 26	III. E.	24. „ 12 53	I. E.

A. Berberich.

Für die Redaktion verantwortlich

Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W., Landgrafestraße 7.